

GRAND
OPENING

**13.01. —
15.01.2023**

Saalprogramm

Kontakt

Hans König
Chefkurator und

Lena Riechmann
Künstlerische Assistenz

Hermann-Ritter-Straße 108E
28197 Bremen
+49 421 361-32460
lena.riechmann@kultur.bremen.de
www.kultur.bremen.de

Der Senator für Kultur



Freie
Hansestadt
Bremen

bre
phi | bremer
philharmoniker

 **TABAK
QUARTIER**

Freitag, 13.01.2023



Foto: Urbanscreen

ab 19:00 Uhr / Außengelände

Urbanscreen

Zur Eröffnung des Zentrum für Kunst werden die Künstler:innen Anke Bär und Max Görden in Zusammenarbeit mit Urbanscreen die Fassade des Gebäudes mit bewegten Animationen illuminieren. Die bei der Live-performance entstehenden Bilder sind von den an diesem Ort ansässigen Künsten inspiriert. Durch die Projektion werden die Details des Gebäudes hervorgehoben und eine besondere Atmosphäre für diesen Eröffnungsabend kreiert.



Foto: Laurent Schneegans

21:00 Uhr / Großer Saal

Steptext Dance Project

Of Curious Nature – UN_ZEIT

Choreographie: Helge Letonja

DAS WERK UN-ZEIT entwirft in einen Nebelraum hinein hypnotische Bilder. Die Wahrnehmung der Zeit scheint sich zu zerfasern, die eben noch geordneten Bewegungen der Gruppe verlieren ihre Linearität, einzelne fallen aus der Form heraus und bewegen sich radikal, orientierungslos. Haltungen winden sich unter dem Eindruck neuer Realitäten und Paradoxien, Bewegungen geraten aus der Form und tasten in intimen Momenten suchend nach Verlässlichkeit und Halt. Helge Letonja überrascht mit der dieser Choreographie des Abends sein Publikum erneut: Die Symphonie Nr. 4 von Henryk Mikolaj Górecki bildet mit ihren starken Kontrasten und spannungsvollen Akzenten den musikalischen Bezugspunkt für Letonjas zeitgenössische Gruppenchoreografie voller Dynamik. Die Tänzer:innen von Of Curious Nature bestechen auch in dieser Produktion mit ihrer vielschichtigen Tanzsprache. Die Kompanie Of Curious Nature vereint professionelle Tänzer:innen aus aller Welt im Nordwesten Deutschlands. Die Kompanie hat sich eine inspirierend vielseitige künstlerische Identität erarbeitet, die sich ganz dem zeitgenössischen Tanz verschreibt. Die Bewegungssprache der Kompanie ist der kulturellen Gegenwart verpflichtet, dabei immer intensiv, emotional facettenreich zwischen feinsinniger Innerlichkeit und aufrüttelnder Energie.

Samstag, 14.01.2023



Foto: Alfons Römer-Tesar

14:00 Uhr / Kleiner Saal

Blaumeiers Rockband „Fransen“

Fransen ist die jüngste Formation des Blaumeier-Ateliers in Bremen. 5 Instrumentalisten und ein Sänger rocken sich durch jüngere und ältere Musikhistorie von James Brown über Nina Hagen zu Bruno Mars in ihrem eigenen Stil. Das Blaumeier-Atelier ist bekannt für seine inklusive Kunst. Hier treffen sich Menschen mit und ohne Behinderungen oder psychischen Erkrankungen und machen Theater, Bilder, Literatur oder Musik. Die Fransen sind definitiv die lauteste Erscheinung!



Foto: Mike Engel

15:00 Uhr / Großer Saal

Unperform

Demarchie
(eine unperform Produktion)

Es handelt sich um eine durchkomponierte Rap-Oper in drei Akten mit Ouvertüre für drei Performer*innen.

Unsere Geschichte spielt in einem völlig normalen Königreich. Dort gibt es alles, was den Menschen das Leben schwer macht: Neid, Missgunst, Geld und Umweltprobleme. Nach dem Tod des Regenten bricht eine neue Zeit an: Die junge Thronfolgerin räumt mit dem althergebrachten System auf und schafft die Monarchie ab. Von einem Tag auf den anderen lebt das Land in einer Demarchie; jeder und jede muss nun damit rechnen, per unabhängiges Losverfahren ins neugeschaffene Parlament einzuziehen – oder gar den Staat regieren zu müssen. Aber schnöde irdische Politik ist nicht alles, womit sich unsere Held*innen herumschlagen müssen ...

Beteiligt sind:

Peer Gahmert (Idee, Buch), Dan Eckert (Musik), Lena Neckel (Performance), Adriana Könemann (Performance), Tim Gerhards (Performance, Regie)

www.unperform.de

Förderer: Der Senator für Kultur, Karin und Uwe Hollweg Stiftung, Waldemar Koch Stiftung

Partner: Kulturzentrum Schlachthof, tanzbar_bremen

Samstag, 14.01.2023



Foto: Elisa Meyer

16:00 Uhr / Kleiner Saal

Ensemble La Ninfea

Festa italiana

Virtuose Musik von Vivaldi trifft auf mitreißende italienische Volksmusik

Ein festliches Konzert mit La Ninfea im Rahmen des Grand Opening im Zentrum für Kunst

Ensemble La Ninfea:

Blockflöte: Barbara Heindlmeier,

Viola da Gamba: Christian Heim,

Erzlaute/Barockgitarre: Susanne Peuker

Virtuosität und Temperament, schnelllebig wechselnde Emotionen, aber auch die Süße, die sich sogar im italienischen Namen für die Blockflöte „flauto dolce“ findet, zeichnen die Werke dieses Konzertes aus. Besonders in Venedig und Neapel, die beide im Barock bedeutende Kulturmetropolen mit Einfluss auf ganz Europa waren, entwickelte sich ein einzigartiges Repertoire für die Blockflöte, die in diesem Konzert gemeinsam mit Viola da Gamba und Erzlaute/Barockgitarre italienische Lebensfreude und ausgelassene Festtagsstimmung ins neue Zentrum für Kunst bringt.



Foto: Urbanscreen

ab 17:00 Uhr / Außengelände

Urbanscreen

Zur Eröffnung des Zentrum für Kunst werden die Künstler:innen Anke Bär und Max Görden in Zusammenarbeit mit Urbanscreen die Fassade des Gebäudes mit bewegten Animationen illuminieren. Die bei der Live-performance entstehenden Bilder sind von den an diesem Ort ansässigen Künsten inspiriert. Durch die Projektion werden die Details des Gebäudes hervorgehoben und eine besondere Atmosphäre für diesen Eröffnungsabend kreiert.

Samstag, 14.01.2023



Foto: Hans-Günther Mekelburg

17:00 Uhr / Großer Saal

DE LooPERS – dance2gether

Finikisi (Work-in progress)

Community-Dance-Projekt von DE LooPERS – dance2gether

In der Sprache der äthiopischen Amharen ist FINIKISI der Phönix, ein mythischer Vogel, der verbrennt und sich aus seiner Asche erhebt: das Symbol für Wiedergeburt, Erneuerung und Regeneration. Können wir, geht es um die Zukunft der Menschheit, uns auf diesen Mythos verlassen?

FINIKISI ist auch Titel des diesjährigen Community-Dance-Projektes von DE LooPERS-dance2gether, geleitet von Wilfried van Poppel und Amaya Lubeigt. Die Produktion schließt die 2021 in Bremen gestartete HUMAN-Trilogie ab. Der auf internationalen Bühnen gefeierte erste Teil fokussiert die Rechte des Einzelnen, wie sie vor 75 Jahren in der UN Charta der Menschenrechte festgeschrieben wurden. 2022 beschäftigte sich die Produktion FREUND.SCHAFFT.FREUND mit den Rechten einer Gemeinschaft und Fragen von Zugehörigkeit. FINIKISI rückt nun die „Rechte“ der Natur in den Mittelpunkt, unseres vielfach bedrohten Lebensraumes.

Die Premiere dieser Community Dance Production findet statt am 25. Februar 2023 im Theater am Goetheplatz. Etwa 50 Kinder, Jugendliche und Erwachsenen tanzen mit bei diesem Projekt, das wie immer integrativ, inklusiv und für alle Teilnehmenden kostenlos ist. Musikalisch werden sie live vom Hamburger Ensemble ELBTONAL Percussion begleitet.



Foto: Rudolf Lörinc

17:00 Uhr / Halle 1 / im Saal der Bremer Philharmoniker

Igor Strawinsky (1881-1971)

Die Geschichte vom Soldaten

Mitten im 1. Weltkrieg konzipierte Igor Strawinsky 1917 die „Geschichte vom Soldaten“. Da die Theater geschlossen waren legte er sein musikalisches Märchen mit Schauspielern, Sängern und kleiner Orchesterbesetzung für eine mobile Bühne an. Die Geschichte basiert auf einer alten russischen Volksdichtung: Ein Soldat trifft auf dem Weg in die Heimat den Teufel. Im Tausch gegen seine Geige erhält der Soldat von ihm ein Zauberbuch, mit dessen Hilfe er unermesslich reich wird. Als ihm das Geld kein Glück bringt und ihm künftig die Liebe versagt bleibt, verlässt der Soldat seine Heimat und gelangt in ein Königreich, dessen schöne Prinzessin krank ist. Demjenigen, der sie heilen kann, verspricht der König ihre Hand. Um seine Geige wiederzuerlangen, mit deren Klang er die Prinzessin heilen kann, überlistet der Soldat den Teufel und heiratet die Königstochter.

Christoph Heinrich: Bariton, Teufel und Sprecher
Emil Borgeest: Schauspieler, Soldat und Sprecher
Es spielen die Bremer Philharmoniker.

Samstag, 14.01.2023



Foto: Christina Kuhaupt

19:00 Uhr / Großer Saal

Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz

Grußwort



Foto: Julia Windhoff

danach bis ca. 22:00 / Großer Saal

Samstagsabend-Gala

(Potpourri aus unterschiedlichen Darbietungen)
schnelles und unterhaltsames Programm / ein Querschnitt aus den Sparten;

Moderation: Charles & Erika

Sonntag, 15.01.2023



Foto: Marian Menke

14:00 Uhr / Foyer

„Die süßen Frauen“ (Walkact)

Blaumeier Präsentiert: Die kessen Politessen

Plötzlich sind sie da, die kessen Politessen! Auf ihren City-Rollern stellen sie rasend(?) schnell jeden Verkehrssünder. Der ausrollbare Zebrastreifen und die transportable Parkuhr sind immer mit dabei um direkt am Verkehrsteilnehmer Erziehung walten zu lassen. Und auch sonst lässt sich schnell eine Sünde entdecken. Mit scharfem Blick und gezücktem Strafzettel entgeht den Damen keine Schandtat: ob falsch geparkt, falsch abgebogen, falsch eingekauft oder falsch verheiratet... Sie entdecken alles und versuchen ihr äußerst eigenwilliges Verständnis von Recht und Ordnung herzustellen. Die ZuschauerInnen werden von den SchauspielersInnen mit viel Gespür in ungewöhnliche Szenerien und humorvolle Spielsituationen verwickelt. Durch die spielerische und gewitzte Kontaktaufnahme zum Publikum entsteht eine lockere und kommunikative Atmosphäre. So kommen die ZuschauerInnen untereinander leicht ins Gespräch und werden diese einzigartigen Momente langfristig im Gedächtnis behalten. Das Blaumeier-Atelier Das Blaumeier-Atelier ist mit Bremen seit 25 Jahren verbunden und arbeitet seitdem integrativ in den Bereichen Musik, Malerei, Theater und Maskenspiel mit behinderten und nicht behinderten Menschen, anerkannt und unerkannt Verrückten. Die Grenzen sind fließend – eine bunte Mischung, die eine hohe kreative Kraft entfaltet. Im Blaumeier-Atelier wird nicht therapeutisch gearbeitet, im Zentrum steht die Befähigung jedes einzelnen. Das Blaumeier-Atelier ist auf dem Kunstmarkt hoch anerkannt und geschätzt. Blaumeier strahlt mit seiner eigenen Ästhetik weit über die Grenzen Bremens hinaus. Es ist in seiner Konzeption bundesweit einmalig und erfreut sich auch international hohen Ansehens. Die Nachfrage nach Produktionen, Spektakeln, Performances und Ausstellungen erstreckt sich über Bremen auch auf den bundesdeutschen, europäischen und internationalen Markt.

Sonntag, 15.01.2023



Foto: Marian Menke

14:00 Uhr / Kleiner Saal

„Tommy Mütze“

Nach dem Buch von Jenny Robson

Als Tommy neu in die Klasse kommt, verschlägt es selbst Doogal und Diego die Sprache. Denn Tommy trägt eine Wollmütze, die über das ganze Gesicht reicht. Und Tommy nimmt sie noch nicht einmal beim Sport ab. Sehr merkwürdig, meinen Doogal, Dumisani und ihre Klassenkamerad:innen und lassen sich alles Mögliche einfallen, um herauszufinden, was es mit der Mütze auf sich hat. Hat Tommy vielleicht Narben im Gesicht, wird er von der Polizei gesucht oder ist er gar ein Geheimagent? Als sich das Geheimnis schließlich auflöst, sind alle sprachlos: Damit hatte niemand gerechnet...

„Ein engagiertes Plädoyer für Vielfalt und Akzeptanz. Eine vergnügliche, spannungsvolle, manchmal traurige, aber auch abenteuerliche Geschichte für alle ab 6 Jahren.“

Von und mit Magali Sander Fett, Alexander Hauer und Felix Reisel

Ausstattung: Anja Fußbach

OpusEinhundert im Theater im Volkshaus

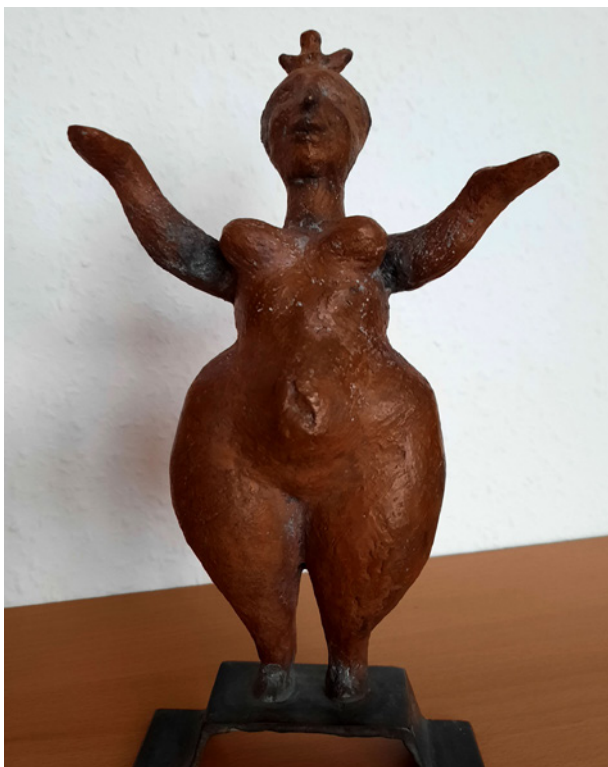


Foto: Senator für Kultur

15:00 Uhr / Großer Saal

Verleihung des Frauenkulturförderpreises 2022

Am Sonntag, 15. Januar 2023 verleiht der Senator für Kultur um 15 Uhr zum dritten Mal den Frauenkulturförderpreis. Nominiert sind vier Projekte, die die Kulturbehörde im Jahr 2021 gefördert hatte. Dies sind: „Mehr als Kinder, Küche, Kirche! 200 Jahre Kompositionen starker Frauen“, ein Projekt des Kammerensemble Konsonanz; „Cats on Fire“, ein Theaterstück des Bremer Tournéeaters; „dreizehn°festival 2021 – Schwerpunkt Frauenförderung“ von Haikultur e.V. sowie „Wir sind!“, ein Kooperationsprojekt des Bürger-zentrums Neue Vahr, des Kulturladen Huchtungs, vom Afrika Netzwerk Bremen und der Autorin Betty Kolodzy. Die Preisträgerin wird erst in der Veranstaltung bekanntgegeben.

15:30 Uhr / Kleiner Saal

Kinderbuchlesung

mit Anna Lott und Jörg Isermeyer für Kinder ab 6 Jahren



Foto: Julia Windhoff

Anna Lott

arbeitet als Redakteurin bei Radio Bremen, wo sie aktuell noch regelmäßig Kinderbücher vorstellt. Wenn sie nicht gerade Romane, Gedichte oder Hörspiele schreibt, befindet sie sich vermutlich auf Lesereise oder schreibt Hörspiele, geht gerne in den Wald und spricht in ihr Diktaphon. Denn nur am Schreibtisch sitzen – puh, dafür ist sie einfach viel zu zappelig.

Anna Lott liest aus

Kralle & Co. – Agentur der fiesen Viecher (dtv, 2022)
(2. – 4. Klasse)

Kein Kind weiß, dass es diese Agentur gibt, unter Eltern dagegen ist sie ein Geheimtipp: Die Agentur der fiesen Viecher! Da werden Tiere von Eltern gebucht, damit sie deren Kindern die Lust auf ein Haustier vermiesen. Denn wenn Kralle und Co. die Kinder besuchen, geben sie alles, um nicht gemocht zu werden: Kratzen, Bellen, Stinken und noch viel mehr. Doch dann trifft Kralle auf Louis, das frechste Kind, das Kralle je erlebt hat.



Foto: Jörg Isermeyer

Jörg Isermeyer

reiste als Straßenmusiker quer durch Europa. Nach seinem Studium zog er die freie Künstlerlaufbahn einer Universitäts-Karriere vor und lebt heute als Schauspieler, Regisseur, Theaterpädagoge, Musiker und Schriftsteller in Bremen. Seine Bücher und Theaterstücke wurden mehrfach ausgezeichnet, u.a. dreimal mit dem „Lesekompass“ der Leipziger Buchmesse.

Dachs und Rakete. Ein Haus voller Freunde

Nach ihrem Umzug in die Stadt wohnen Herr Dachs und Rakete in einem großen Haus mit einer großen Nachbarschaft. Dort werden sie schnell unentbehrlich, egal, ob bei Oma Käthe was zu reparieren ist oder die Meerschweinchenkinder einen Babysitter brauchen. Eines Tages hat Herr Dachs die Idee mit der Murbahn quer durchs Haus: Wer Hilfe braucht, kann eine Murbel losschicken und die Kleinen hätten sogar was zum Spielen. Genial! Leider sind nicht alle begeistert ... Und dann bekommen Dachs und Rakete das erste Mal Post – wer hat ihnen wohl geschrieben?

Mit viel Situationskomik, kurzen Kapiteln und umfangreich bebildert erzählt der zweite Band von Dachs und Rakete vom lebendigen Miteinander im Haus der beiden Held_innen und von neuen lustigen und spannenden Abenteuern in der Stadt.

Für kleine und große Kinder ab 5 (bis ca. 10)

Sonntag, 15.01.2023



Foto: Sönke Busch

16:45 Uhr / Kleiner Saal

Sönke Busch

Spotlight Speech

Sönke Busch, 25.3.1980 ist ein Schriftsteller, freischaffender Künstler und Privatier aus der Freien Hansestadt Bremen.

Nach Studium und Arbeit als Regisseur in Wien, Amsterdam, Berlin, Monastir und Honolulu verlegte Busch seinen Hauptwohnsitz wieder nach Bremen und arbeitet mittlerweile zwischen Bremen, Amsterdam und Vancouver. Er gewann im Jahre 2012 für seine Reden und Texte den Unternehmerpreis "Kultur- und Kreativpilot" des Ministeriums für Wirtschaft und Technologie der Bundesrepublik Deutschland. Im Jahr darauf folgte der Geschichtenzklus "Bomben auf Utopia", einer wöchentlichen, bundesweiten Lesung auf dem Radiosender FLUX FM und das Projekt "Der Plan- Die lauteste Rede der Welt." Diese Aktion, nebenher ein Weltrekord und gefördert durch den Senat der Freien Hansestadt Bremen, erfuhr bundesweite Aufmerksamkeit. Nach zahlreichen Auftritten und Ausstellungen im nordeuropäischen Raum, gewann er 2019 mit zusammen mit dem Team von "Einigkeit und Rap und Freiheit" den Grimme Online Award.

Momentan arbeitet er an seinem neuen Buch "Arbeit" und einer neuen Soloausstellung. Neben seinem Schaffen als freier Autor, Redner und Maler arbeitet Sönke Busch als Künstler. Seine Werke umfassen das oben Beschriebene.

17:00 Uhr / Großer Saal

Filmbüro Bremen

Präsentation Filmkunst, Kulturmosaiken

Das Filmbüro stellt sich am Sonntagnachmittag mit einigen Filmen und Kultur-Mosaiken vor.

Kulturmosaik Kurzportraits aus der Bremer Kunst- und Kulturszene, in Kooperation mit den Verbänden der freien Künste in Bremen starten wir eine Reihe mit Kurzportraits.

Das können etablierte Personen sein, oder aber HoffnungsträgerInnen, Personen mit einem Amt. Die Reihe soll und wird weder vollständig, noch repräsentativ sein, weder Corona, noch die wirtschaftliche Situation soll im Vordergrund stehen; die Filme sind eine Momentaufnahme, begonnen als „Pfade durch die Krise“ im Frühjahr 2020.

Die Portraits können im Folgenden mit weiteren, evtl. schon bestehenden Filmen kombiniert werden, indem bei einem Literaturportrait eine Lesung folgt, bei bildenden Künstler:innen eine Ausstellungsdokumentation, bei Musiker:innen ein Konzertmitschnitt, bei Filmschaffenden ein Film, bei darstellenden Künstler:innen eine Aufführung etc.



Sonntag, 15.01.2023



Foto: Lukas Klose

18:15 Uhr / Kleiner Saal

Musikensemble Etendis

MOVEMENT. Musik bewegt uns.

BESETZUNG

Klarinette – Martin Abendroth

Akkordeon – Margit Kern

Schlagzeug – Hsin Lee, Olaf Tzschoppe

PROGRAMM

Das Ensemble Etendis genießt dank seiner innovativen Besetzung ein fast symphonisches Klangpotenzial. Mit eigenen Quartettarrangements von Olaf Tzschoppe richtet es den Blick auf den Beginn der Moderne, baut mit regelmäßigen Kompositionsaufträgen aber auch ein nie gehörtes Repertoire auf, das durch Brillanz in allen Extremen besticht und so die akustischen Möglichkeiten spektakulär erweitert. Umrahmt von Bearbeitungen für das gesamte Ensemble aus der Zeit der „Moderne“ präsentiert sich das Ensemble in verschiedenen Besetzungen und wagt dabei den Spagat zwischen Marsch und Tanz, wobei beide verbindet, dass sie Schrittfiguren sind.